



# Modellverlauf

## Primar- und Sekundarstufe: Klassen 4-6

Die Zeitreise | Sprachklang | Blumenkraft

## HERAUSGEBER

Region Sønderjylland-Schleswig – Regionskontor & Infocenter

📍 Lyren 1 | DK-6330 Padborg | 📞 +45 74 67 05 01

🌐 [region.dk](http://region.dk) / [region.de](http://region.de)

🌐 [kulturfokus.dk](http://kulturfokus.dk) / [kulturfokus.de](http://kulturfokus.de)

🌐 [kulturakademi.dk](http://kulturakademi.dk) / [kulturakademi.de](http://kulturakademi.de)

## AUTORIN

Adeline Raahauge Muntenjon

## REDAKTION

Angela Jensen, Interreg-Projekt KursKultur 2.0

## FOTOS

Tim Riediger

## MATERIAL

„Die Zeitreise“:

<https://www.kulturakademi.de/material/die-zeitreise/>

„Sprachklang“:

<https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/>

„Blumenkraft“:

<https://www.kulturakademi.de/material/themenheft-blumenkraft/>

Leitfaden deutsch-dänische Schülerbegegnungen:

<https://www.kulturakademi.de/praxis-tipps/>



**Interreg**  
Deutschland - Danmark



**kulturfokus** <sup>DH</sup><sub>DE</sub>  
kulturregion sønderjylland-schleswig



**KursKultur**

KursKultur 2.0 wird finanziell unterstützt durch die Partner der Region Sønderjylland-Schleswig, die regionalen Sportverbände, UC Syddanmark, Europa-Universität Flensburg, Professionshøjskolen Absalon, Museum Lolland-Falster, Næstved Kommune, Museum Sønderjylland, das dänische Kulturministerium sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

## KONZEPT & DESIGN

FRESHKONZEPT GmbH – Original Maike

Maike Liepolt

🌐 [freshkonzept.de](http://freshkonzept.de) – [m.liepolt@freshkonzept.de](mailto:m.liepolt@freshkonzept.de)

**FRESHKONZEPT**  
*Original*  
MAIKE



## Inhaltsangabe

Seite 2 | Herausgeber und Impressum

Seite 3 | Inhaltsangabe

Seite 4 | Einführung

Seite 5 | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Seite 5 | Zielgruppe

Seite 5 | Zeitplan

Seite 6 | Die Materialien in diesem Modellverlauf

Seite 6 | Kurze Infos über die Materialien

Seite 7 | Allgemeine Empfehlungen für grenzüberschreitende Schülerbegegnungen

Seite 9 | Intro

Seite 9 | Thema des Modellverlaufs

Seite 10 | Teil A („Die Zeitreise“ und „Sprachklang“)

Seite 11 | Teil B („Blumenkraft“)

Seite 12 | Abschluss



## Einführung

**Dieser Modellverlauf dient als Inspiration dafür, wie drei ausgewählte Unterrichtsmaterialien, die im Rahmen des Projekts KursKultur entwickelt wurden, in eine grenzüberschreitende Schülerbegegnung eingebunden werden können.** Der Verlauf geht von ausgewählten Elementen und Aktivitäten aus den jeweiligen Materialien aus und macht diese zum inhaltlichen Thema für ein physisches Treffen.

Mit Hilfe dieses Leitfadens sollen die Lehrkräfte einen Überblick über fachdidaktische Wahlmöglichkeiten sowie praktische Überlegungen und Vorbereitungen erhalten. Diese bilden die Grundlage für einen erfolgreichen Verlauf und nicht zuletzt für ein erfolgreiches Kennenlernen im Rahmen einer grenzüberschreitenden Schülerbegegnung. In diesem Verlauf sind bewusst mehrere Materialien und Schülerbegegnungen eingearbeitet, die eine grundlegende Progression in den Bereichen der inhaltlichen Thematik sowie der sprachlichen und relationalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler aufweisen. Über mehrere zusammenhängende Schülerbegegnungen hinweg lernen die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig besser kennen und erfahren so ein größeres Vertrauen zueinander. Dieses Vertrauen ist der Schlüssel für eine notwendige Offenheit, um ihre interkulturelle Kompetenz in der Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern nördlich der Grenze zu fördern.

# Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Ein grenzüberschreitendes Projekt hat immer einen Partner auf beiden Seiten der deutsch-dänischen Grenze. Das Projekt muss auf einer gleichberechtigten Partnerschaft beruhen. Tauschen Sie sich aus, denn die Strukturen und Arbeitsweisen können unterschiedlich sein. Fragen Sie nach und gehen Sie nicht davon aus, dass Ihr Projektpartner genauso denkt wie Sie. Es ist wichtig, Ziele und Erwartungen aufeinander abzustimmen. Außerdem müssen der Ablauf und der Besuch gründlich vorbereitet werden. Alle teilnehmenden Lehrkräfte sollten vor, während und nach dem Besuch gut über ihre Aufgaben informiert sein.

## Zielgruppe: Primar- und Sekundarstufe: Klassen 4-6

Dieser Modellverlauf wurde für die Klassen 4-6 der Primar- und Sekundarstufe zusammengestellt. Um das Beste aus diesem Verlauf herauszuholen, ist es zu bevorzugen, dass die deutschen Schülerinnen und Schüler ein Jahrgang über den dänischen Schülerinnen und Schülern liegen, da die Schulsysteme bzgl. Klassenstufe und Alter nicht vollständig übereinstimmen.

## Zeitplan

### Teil A – „Sprachklang“ und „Die Zeitreise“

6-10 Lektionen (je nach Auswahl)

### Teil B – Erste Begegnung (Museum Brundlund Slot)

Vor der Begegnung	Die Begegnung	Nach der Begegnung
1 Lektion	1 Tag	2 Lektionen

### Teil B – Zweite Begegnung (Nolde Stiftung Seebüll)

Vor der Begegnung	Die Begegnung	Nach der Begegnung
1 Lektion	1 Tag	2 Lektionen

# Die Materialien in diesem Modellverlauf

## Teil A

### „Die Zeitreise“:

<https://www.kulturakademi.de/material/die-zeitreise/>

### „Sprachklang“:

<https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/>

## Teil B

### „Blumenkraft“:

<https://www.kulturakademi.de/material/themenheft-blumenkraft/>

---

## Kurze Infos über die Materialien



### „Sprachklang“

Das Material hat einen nachbarsprachlich-didaktischen Zugang. Es wurde sprachübergreifend entwickelt mit der deutsch-dänischen Perspektive, einem funktionellen Sprachwinkel und der Interkomprehension. Das Material kann zusammen mit den Liedern und Liedtexten des KursKultur 2.0-Projektes „Grenzklang“ genutzt werden, aber auch für sich. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Sprache zu erleben und die Unterschiede und Gleichheiten der deutschen und dänischen Sprache zu erkennen. Ziel des Materials ist es, neugierig auf Sprache und Kultur des Nachbarlandes zu machen.



### „Die Zeitreise“

Hanna und Mikkel nehmen die Kinder mit auf eine spannende Reise zurück in die Zeit. Während eines Besuches bei Mikkels Oma in Højer finden die beiden in einer alten Kiste eine Schatzkarte und einen Zauberstab. Dies ist der Beginn einer abenteuerlichen Reise durch die Zeit und die Region Sønderjylland-Schleswig. In zehn kleinen Geschichten tauchen die Kinder in Zeitepochen ein und kommen an Orte, die ihre eigene Geschichte erzählen. Dabei lernen sie Bräuche und Traditionen aus der Grenzregion kennen.



### „Blumenkraft“

Die Museumspartner Kunstmuseum Brundlund Slot und Nolde Stiftung Seebüll bieten einen Unterrichtsverlauf zum Thema Blumenkraft an. Ausgangspunkt dieses Unterrichtsverlaufs sind die Künstler Emil Nolde und O.D. Ottesen sowie die beiden Museen. Die beiden Künstler sind Vertreter ihrer Stilarten: des Expressionismus bzw. Naturalismus. Das Blumenmotiv hat jedoch ihr gemeinsames Interesse geweckt. Der Unterrichtsverlauf setzt sich mit Geschichten über die beiden aus dem Grenzland stammenden Künstler und ihren jeweiligen Stilepochen auseinander und ist gleichzeitig eine Einführung in deren Werke und künstlerische Ausdrucksformen.



## Allgemeine Empfehlungen für grenzüberschreitende Schülerbegegnungen

**Basierend auf den Überlegungen und Empfehlungen in diesem Modellverlauf, können die Lehrkräfte selbst entscheiden, mit einer anderen Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien aus dem Kurs-Kultur-Projekt zu arbeiten, um einen ähnlichen Verlauf zu organisieren und durchzuführen.**

Um einer grenzüberschreitenden Schülerbegegnung die bestmöglichen Erfolgschancen zu geben, ist es entscheidend, bereits in der Vorbereitungsphase von zu Hause aus gründliche Überlegungen anzustellen. In diesem Leitfaden wird eine Schülerbegegnung als erfolgreich verstanden, wenn die Schülerinnen und Schüler eine grundsätzlich positive Erfahrung machen, so dass sie dadurch offen sind für das Lernen in und aus der Begegnung. Von Seiten der Schülerinnen und Schüler wird es immer eine grundsätzliche Unsicherheit darüber geben, was und nicht zuletzt wer sie erwartet. Diese Ungewissheit lässt sich kaum vollständig beseitigen, aber man kann sich darum kümmern und diese Ungewissheit angehen. Wenn eine Begegnung durch eine grundsätzliche Unsicherheit und Distanz zwischen den beiden Klassen gekennzeichnet ist und die Schülerinnen und Schüler keine Relevanz in der Begegnung sehen und daher auch Schwierigkeiten haben, Kontakte zu knüpfen und das Eis zu brechen, dann hat echtes Kultur- und Sprachlernen schwierige Bedingungen.

Dieser Modellverlauf sieht zwei physische Begegnungen vor, von denen Begegnung Nummer zwei entfallen kann, wenn die Ressourcen oder die Möglichkeit für zwei Begegnungen nicht gegeben sind. Denken Sie daran, dass Sie den Transportpool in Verbindung mit den von Ihnen geplanten physischen Treffen beantragen können.

Im Folgenden sind einige Überlegungen zu grenzüberschreitenden Schülertreffen im Allgemeinen aufgeführt, die die Lehrkraft im Zuge der Vorbereitungsphase als Ausgangspunkt nehmen kann. Anschließend werden die Empfehlungen in der Anwendung exemplarisch dargestellt.

### Was

**Formulieren Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, warum Sie sich dafür entscheiden, diesen Verlauf gemeinsam als Klasse, aber auch gemeinsam mit einer anderen Klasse von der anderen Seite der Grenze zu erleben.** Wenn Sie gemeinsam die spannenden Erfahrungen, mögliche Erlebnisse und Lernmöglichkeiten formulieren, die auf Sie warten, kann dies das Gefühl der Eigenverantwortung und des Engagements unter den Schülerinnen und Schülern stärken. Gleichzeitig wird den Schülerinnen und Schülern Raum gegeben, ihre Anliegen oder Vorbehalte vor einem Treffen zu formulieren.

### Wie und wann

**Beziehen Sie die Schülerinnen und Schüler von Anfang an in die Idee und Struktur des gesamten Verlaufes mit ein.** Es erhöht die Einsicht und Übersicht und kann vielen Schülerinnen und Schülern ein Gefühl der Sicherheit geben, das sie brauchen, um sich in der tatsächlichen Situation rund um das Treffen mit einer fremden Klasse weniger unsicher zu fühlen.

### Schaffen Sie einen gemeinsam Nenner

**Als Menschen haben wir alle das grundlegende Bedürfnis, Teil der Gemeinschaft zu sein. Ihre Schülerinnen und Schüler sind bereits vor dem Treffen Teil einer Gemeinschaft, nämlich der Klassengemeinschaft.** Es kann bei Ihren Schülerinnen und Schülern zu Unsicherheit führen, dass sie in eine Situation geraten, in der sie Schwierigkeiten haben, einen Beitrag zur neuen Gemeinschaft zu leisten oder ihren Platz im Treffen mit einer anderen Klasse zu finden. In einer Gemeinschaft hat man etwas gemeinsam, aber was haben die beiden Klassen gemeinsam? Die Erwartung, dass dieses gemeinsame Element während oder als Ergebnis eines Treffens entsteht, reicht nicht aus, unabhängig davon, wie gut die Lehrkräfte das Treffen selbst strukturieren und organisieren.

Die Vorbereitung von zu Hause, in der vertrauten Klassengemeinschaft, kann der Schlüssel zu einer erfolgreichen Begegnung sein. Hier muss der gemeinsame Ausgangspunkt geschaffen werden, der eine Anlaufstelle für alle Schülerinnen und Schüler, sowohl Dänisch als auch Deutsch, schafft. Die Schülerinnen und Schüler stehen sicherer, wenn sie wissen, worauf sie sich einlassen und was sie zu bieten haben und wenn sie den Kontext vor dem Treffen kennen. In diesem Zusammenhang können die Unterrichtsmaterialien verwendet werden, um einen gemeinsamen Nenner für beide Klassen zu schaffen. Sie arbeiten mit den Materialien von zu Hause aus und sind nun bereit, dieses vorbereitete Wissen oder Können in einem neuen, gemeinsamen Kontext anzuwenden. Die Schülerinnen und Schüler haben dann das Gefühl, dass sie etwas Wertvolles zur neuen Gemeinschaft beitragen können.

### Der erste Kontakt

**Wenn Sie die Möglichkeit und die Mittel dazu haben, kann es wichtig und zielführend sein, wenn die Schülerinnen und Schüler vor dem physischen Treffen in irgendeiner Form schon Kontakt hatten.** Dies kann in Form eines physischen Produkts geschehen, das die Schülerinnen und Schüler vor dem Treffen austauschen (Briefe, Zeichnungen usw.), aber Sie können auch an digitale Produkte denken, beispielsweise in Form von kleinen Videos oder digitalen Präsentationen, bei denen die Schülerinnen und Schüler sich kurz vorstellen, evtl. auch ihre Freizeitinteressen oder ihre Schule. Auch diese Produkte werden vor dem eigentlichen Treffen ausgetauscht.

Es ist auch eine Überlegung wert, wie die Eltern über den Verlauf informiert werden. Ohne Zweifel würde es die Ausbeute des Verlaufes fördern, wenn die Eltern die Erlebnisse ihrer Kinder hinterfragen könnten. Überlegen und besprechen Sie mit der Lehrkraft nördlich der Grenze, ob Sie beispielsweise einen Elternbrief formulieren, eine Ausstellung der Produkte, die während des Verlaufes erarbeitet wurden, machen oder sogar eine Vorstellung organisieren.





## Intro

**Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern den gesamten Verlauf vor, den Sie gemeinsam mit der Lehrkraft nördlich der Grenze geplant haben.** Sprechen Sie darüber und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler fragen und mögliche Antworten vorschlagen, wenn Sie über Folgendes sprechen:

- ✓ Was ist geplant?
- ✓ Mit wem werden wir uns treffen?
- ✓ Wo leben die anderen?
- ✓ Wo sollen wir uns treffen?
- ✓ Warum machen wir so ein Projekt?
- ✓ Was könnte eurer Meinung nach an einem solchen Treffen spannend sein?
- ✓ Was machen wir, wenn wir zusammen sind?
- ✓ Welche positiven und negativen Erwartungen haben die Schülerinnen und Schüler?
- ✓ Welche Bedenken haben die Schülerinnen und Schüler?

**Ihre Schülerinnen und Schüler haben wahrscheinlich noch viele andere Fragen – gehen Sie darauf ein.**

## Thema des Modellverlaufes

**Die Zusammensetzung und Strukturierung des Verlaufes zielen darauf ab, ein erfolgreiches Treffen zwischen den Schülerinnen und Schülern über die deutsch-dänische Grenze hinweg zu ermöglichen.**

Um in einer solchen Begegnung navigieren zu können, bedarf es einer gewissen Kenntnis und Einsicht in die Verhältnisse des anderen. In diesem Fall arbeiten wir mit dem Material „Die Zeitreise“, das kurze Einblicke in kulturelle und historische Begebenheiten sowohl für die eine als auch für die andere Kultur gibt. Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern können diese Reflexionen Neugierde und Einsichten erzeugen, die helfen, in einer Schülerbegegnung über die Grenze zu navigieren.

Vor dem eigentlichen Treffen arbeiten die Schülerinnen und Schüler zudem mit dem Material „Sprachklang“, das zur Reflexion der eigenen und fremden sprachlichen und kulturellen Identität befähigt sowie sprachliche Neugierde wecken soll. Gleichzeitig können die Lieder und die Aufgaben in die erste relationsbildende Begegnung zwischen den Schülerinnen und Schülern eingebracht werden.

Abschließend werden sich die Schülerinnen und Schüler dann treffen. In diesem Verlauf geben wir das Beispiel anhand des Themenheftes „Blumenkraft“. Ein Format, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler in zwei Runden in zwei verschiedenen Museen treffen, um miteinander und voneinander zu erfahren und zu lernen.



## Teil A

### 01 | „Die Zeitreise“ & „Sprachklang“ Der gemeinsame Nenner

In Verbindung mit diesem Modellverlauf basiert **Teil A** auf zwei Liedern aus „Sprachklang“, die sich besonders gut für ein erstes Kennenlernen eignen, aber auch in den weiteren Kontext und Verlauf einfließen können. Diese Elemente werden von zu Hause aus vorbereitet und bearbeitet und beim Kennenlernen gemeinsam wiederholt, erweitert und erlebt.

### 02 | Das fundierte Treffen vorbereiten

Musik ist eine universelle Sprache und die Schülerinnen und Schüler werden schon bei der ersten Begegnung erleben, dass sie hier bereits einen gemeinsamen Nenner haben, wenn sie die gleichen Lieder erkennen können, mit denen sie sich jeweils während der Vorbereitung auf diesen Verlauf beschäftigt haben.

### 03 | „Ich bin ich“

Hören Sie sich das Lied an und arbeiten Sie mit ihm gemäß den Anweisungen im Material. Üben Sie das Singen der Liedtexte, damit Sie gemeinsam mit der Kooperationsklasse nördlich der Grenze die Lieder singen können. Vertiefen Sie sich gerne mit ihren Schülerinnen und Schülern in die Erstellung der Sprachportraits.

### 04 | „Hummeln im Hintern“

Hören Sie sich das Lied an und arbeiten Sie mit ihm gemäß den Anweisungen im Material. Üben Sie das Singen der Liedtexte, damit Sie gemeinsam mit der Kooperationsklasse südlich der Grenze die Lieder singen können. Vertiefen Sie sich gerne mit ihren Schülerinnen und Schülern in die Vorbereitung der gezeichneten Sprichwörter.

### 05 | „Kulturdetektiv“

Auf Seite 27 des Heftes finden Sie die Aufgabe „Kulturdetektiv“. Ein Interviewleitfaden, der es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihren eigenen kulturellen Hintergrund und in weiterer Folge die kulturellen Verhältnisse der dänischen Schülerinnen und Schüler zu untersuchen. Dadurch können sie später über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Kulturen reflektieren. Beginnen Sie in der Vorbereitungsphase mit der Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Situation.



## Teil B

### „Blumenkraft“

#### Der Museumsbesuch

In dem Themenheft ist eine sehr klare Anleitung des gesamten Verlaufes rund um den Besuch dargelegt. Das Material umfasst auch Textmaterial und Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld bearbeiten, um den Besuch optimal zu nutzen, und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich kompetent am Museumsbesuch zu beteiligen.

#### Bereiten Sie den Museumsbesuch gemäß den Anweisungen im Heft vor.

Achten Sie darauf, dass das Material auf 2 Besuche abzielt: ein Besuch im Museum Brundlund Slot und ein Besuch in der Nolde Stiftung Seebüll.

Vor der Begegnung	Während der Begegnung	Praktische Tipps
<p><b>Der Museumsbesuch</b> In dem Themenheft ist eine sehr klare Anleitung des gesamten Verlaufes rund um den Besuch dargelegt. Das Material umfasst auch Textmaterial und Aufgaben, die die Schüler*innen im Vorfeld bearbeiten, um den Besuch optimal zu nutzen und den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, sich kompetent am Museumsbesuch zu beteiligen. Bereiten Sie den Museumsbesuch gemäß den Anweisungen im Heft vor.</p>	<p><b>Das Eis brechen</b> Bevor der eigentliche Museumsbesuch beginnt, ist es entscheidend, dass Sie Zeit priorisieren, um sich ein wenig kennenzulernen, miteinander zu lachen und eine gute Atmosphäre zwischen den Schüler*innen zu schaffen.</p> <p><b>Sprachporträts</b> Die Schüler*innen werden paarweise zusammengestellt und zeigen/erzählen ihre Sprachporträts, die sie von zu Hause mitgebracht haben. (Sprachklang – „Ich bin ich“)</p> <p><b>Zeichne ein Sprichwort</b> Die Schüler*innen werden paarweise oder in kleineren Gruppen zusammengestellt und zeigen ihre gezeichneten Sprichwörter, die sie von zu Hause mitgebracht haben. Können die anderen erraten, welches Sprichwort hier gezeichnet ist? (Sprachklang – „Hummeln im Hintern“)</p> <p><b>Kulturdetektiv</b> Außerdem können sich die Schüler*innen nun anhand der Aufgabe „Kulturdetektiv“ gegenseitig zu ihren jeweiligen kulturellen Zusammenhängen befragen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede reflektieren.</p>	<p><b>Planen Sie das Treffen gründlich in gutem Dialog und Gemeinschaft mit der Lehrkraft der Partnerklasse.</b> Stimmen Sie die Erwartungen ab und geben Sie Raum, um die Ideen des anderen umzusetzen, um den Modellverlauf zu ergänzen. Treffen Sie klare Vereinbarungen zur Aufgabenverteilung.</p> <p>Wählen Sie aus, welche Kennenlernaktivitäten Sie für Ihre Schülergruppe auswählen werden. Siehe evtl. das Lehrerleitfaden-Video zum Material Sprachklang auf der Website des Projekts. (<a href="https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/">https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/</a>)</p> <p><b>Denken Sie immer daran zu evaluieren:</b> nach einem abgeschlossenen Verlauf, einem Treffen oder einer Zusammenarbeit mit Ihren Schüler*innen, aber auch Ihrer eigenen Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften.</p> <p>Im Themenheft „Blumenkraft“ gibt es Schüleraufgaben zur nachträglichen Reflexion des Besuchs, die sich eignen, um eine Nachbereitung oder Auswertung zu starten.</p> <p><b>Transport</b> Denken Sie daran, die Möglichkeiten des Transportpools miteinzubeziehen.</p>



## Abschluss

Wenn Sie einen Zuschuss aus dem Transportpool erhalten haben, folgt ein Abschlussbericht und eine Abrechnung. Nehmen Sie sich auch die Zeit, Ihre Partnerschaft zu evaluieren. Wie lief das Projekt, wie war die Aufgabenverteilung? Wie haben Sie das deutsch-dänische Treffen erlebt? Gab es Herausforderungen, mit denen Sie nicht gerechnet haben? Was kann besser gemacht werden? Und welche weiteren Pläne haben Sie mit Ihrem Partner?

**Das KursKultur-Projekt hat auch einen Leitfaden zum Thema deutsch-dänische Schülerbegegnungen zusammengestellt. Diesen Leitfaden können Sie von der Kulturakademi-Homepage herunterladen:**  
[www.kulturakademi.de/praxis-tipps/](http://www.kulturakademi.de/praxis-tipps/)